



Inhalt

BEKANNTMACHUNGEN		DIENSTNACHRICHTEN	336
Potentialanalyse	333		
Errichtung von Dekanspfarrstellen in den Dekanaten Rüsselsheim und Dreieich	333	STELLENAUSSCHREIBUNGEN	342
Bekanntgabe neuer Dienstsiegel	334		

Bekanntmachungen

Potentialanalyse

Die Aufnahme in den praktischen Vorbereitungsdienst für Vikarinnen und Vikare setzt gemäß § 6 Abs. 1 des Kirchengesetzes betreffend die Vorbildung und Anstellungsfähigkeit der Pfarrer sowie Artikel 3 Nr. 1 des Kirchengesetzes zur Änderung des Auswahlverfahrens für den Pfarrdienst in der EKHN vom 7. Dezember 2002 (ABl. 2003 S. 93) für Kandidatinnen und Kandidaten, die sich ab dem 15. April 2003 zur Ersten Theologischen Prüfung angemeldet haben, die erfolgreiche Teilnahme an einer Potentialanalyse voraus. Gemäß § 9 Abs. 2 der Rechtsverordnung zur Aufnahme in den praktischen Vorbereitungsdienst für Vikarinnen und Vikare vom 10. Juni 2003 (ABl. 2003 S. 382) können Kandidatinnen und Kandidaten, die sich vor dem 15. April 2003 zur Ersten Theologischen Prüfung angemeldet haben, beantragen, nach den neuen Regelungen behandelt zu werden.

Vom 13. bis 17. Dezember 2005 findet eine Potentialanalyse in Arnoldshain statt.

Die an der zweiten Ausbildungsphase interessierten Theologiestudierenden können sich frühestens nach Abschluss von sechs sprachfreien theologischen Fachseminestern zur Teilnahme an der Potentialanalyse bewerben.

Die Bewerbungen sind an die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Kirchenverwaltung, Referat Personal-Einsatz Pfarrerinnen und Pfarrer, 64276 Darmstadt, zu richten. Beizufügen sind folgende Anlagen:

1. Geburtsurkunde
2. Tauf- und Konfirmationsschein
3. Reifezeugnis
4. Polizeiliches Führungszeugnis

5. Lebenslauf und Lichtbild

6. ggf. Zeugnis über die bestandene Erste Theologische Prüfung

7. Amtsärztliches Gutachten

8. Urkunde über den Familienstand

Die Bewerbungsfrist endet mit Ablauf des 31. Oktober 2005 (maßgeblich ist das Datum des Poststempels).

Darmstadt, den 6. September 2005

Für die Kirchenverwaltung
Schuster

Errichtung einer Dekanspfarrstelle im Evangelischen Dekanat Rüsselsheim

Urkunde

Im Benehmen mit den Beteiligten und dem Dekanatsynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Rüsselsheim wird folgendes beschlossen:

§ 1

Im Evangelischen Dekanat Rüsselsheim wird eine Dekanspfarrstelle mit Sitz in Rüsselsheim errichtet.

§ 2

Das Dekanekontingent umfasst 75 %, der gemeindliche Stellenanteil in der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Rüsselsheim beträgt 25 %.

§ 3

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2006 in Kraft.

Darmstadt, 7. September 2005

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
- Für die Kirchenleitung -
Dr. Steinacker

**Errichtung einer Dekanspfarrstelle
im Evangelischen Dekanat Dreieich**

Urkunde

Im Benehmen mit den Beteiligten und dem Dekanats-synodalvorstand des Evangelischen Dekanates Dreieich wird folgendes beschlossen:

§ 1

Im Evangelischen Dekanat Dreieich wird eine Dekanspfarrstelle mit Sitz in Langen errichtet.

§ 2

Das Dekanekontingent umfasst 75 %, der gemeindliche Stellenanteil in der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Langen beträgt 25 %.

§ 3

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2006 in Kraft.

Darmstadt, 7. September 2005

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
- Für die Kirchenleitung -
Dr. Steinacker

Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Kirchengemeinde: Allendorf
Dekanat: Weilburg
Umschrift des Dienstsiegels:
EVANG. KIRCHENGEMEINDE
ALLENDORF (MERENBERG)



Kirchengemeinde: Bellersheim

Dekanat: Hungen

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BELLERSHEIM



Kirchengemeinde: Kördorf

Dekanat: Nassau

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE KÖRDORF



Kirchengemeinde: Obernhof

Dekanat: Nassau

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE OBERNHOF/LAHN



Kirchengemeinde: Raunheim,
Philipp-Melanchthon-Gemeinde

Dekanat: Rüsselsheim

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANG. PHILIPP-MELANCHTHON-GEMEINDE
RAUNHEIM



Kirchengemeinde: Schwalbach, Limesgemeinde
 Dekanat: Kronberg
 Umschrift des Dienstsiegels:
 Evangelische Limesgemeinde Schwalbach a.Ts.



Dekanat: Nidda
 Umschrift des Dienstsiegels:
 EVANGELISCHES DEKANAT NIDDA



Kirchengemeinde: Steinbach, St. Georgsgemeinde
 Dekanat: Bad Homburg
 Umschrift des Dienstsiegels: EVANGELISCHE
 ST. GEORGS GEMEINDE STEINBACH (TS.)



Berichtigung zum Amtsblatt 7/2005 Seite 198

Bei der Bekanntgabe neuer Kirchensiegel wurde für die Evangelische Kirchengemeinde Bergheim ein falsches Siegelbild veröffentlicht. Nachstehend wird berichtigt:

Kirchengemeinde: Bergheim
 Dekanat: Büdingen



Kirchengemeinde: Wiesbaden-Sonnenberg,
 Thalkirchengemeinde
 Dekanat: Wiesbaden
 Umschrift des Dienstsiegels:
 Evangelische Thalkirchengemeinde
 Wiesbaden-Sonnenberg



Umschrift des Dienstsiegels:
 Evangelische Kirchengemeinde Bergheim

Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 1. August 2005

Für die Kirchenverwaltung
 Dreuth

Kirchengemeinde: Wiesbaden, Versöhnungsgemeinde
 Dekanat: Wiesbaden
 Umschrift des Dienstsiegels:
 EVANGELISCHE VERSÖHNUNGSGEMEINDE
 WIESBADEN



Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind innerhalb von vier Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes auf dem Dienstweg (Dekan/Dekanin und Propst/Pröpstin) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personaleinsatz Pfarrerinnen und Pfarrer, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Die Frist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb der 4-Wochen-Frist bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorab-Übermittlung per Fax (0 61 51 / 40 52 29) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Den Bewerbungen ist ein kurzer Lebenslauf beizufügen.

Glauberg, Dekanat Büdingen, 0,5 Pfarrstelle, Modus A, zum zweiten Mal

In der Kirchengemeinde Glauberg ist ab sofort die Pfarrstelle (0,5) neu zu besetzen.

Wer sind wir, wo liegt unsere schöne Gemeinde?

Glauberg liegt am Rande des Vogelsberges, im Niddertal. Nahe der A 45, etwa 40 km von Frankfurt und 25 km von Hanau und die Universitätsstadt Gießen ist auch nur 20 Autominuten entfernt. Glauberg hat eine Bahnstation mit Verkehrsanbindung im Halbstundentakt nach Frankfurt, Gießen und Büdingen/Gelnhausen.

Glauberg – ein Ortsteil von Glauburg – zählt rd. 1.200 Einwohner: 948 hiervon sind ev. Christen.

Durch die archäologischen Ausgrabungen mit dem Fund des weltweit bekannten Keltenfürsten (einmalig erhaltene Statue, Fürstengräber, Museum) ist Glauberg eine geschichtsträchtige Gemeinde.

Die nächst größere Stadt Büdingen ist ca. 12 km entfernt und zudem Sitz des Dekanats. Hier gibt es alle Schulformen. In Konradsdorf, 7 km, gibt es eine Gesamtschule mit Gymnasialzweig. Eine Grundschule und der Kindergarten sind im 2 km entfernten Ortsteil Stockheim angesiedelt. Dort finden Sie zudem vom Arzt, Zahnarzt über Apotheke bis hin zu Supermärkten und einem Baumarkt gute Vorsorge- und Einkaufsmöglichkeiten.

Wir leben gerne hier,

- weil Glauberg ein vielfältiges Angebot an sportlichen und musischen (Musik) Aktivitäten in einem regen Vereinsleben prägt, und weil auch
- in unserer überschaubaren Wohngemeinde ein familiäres und nachbarschaftliches Zusammenleben möglich ist.

Unsere Kirchengemeinde

erfreut sich eines sehr guten Gottesdienstbesuches, einer stabilen Kirchlichkeit, guter ökumenischer Kontakte (kath. Kirchengemeinde, Chrischona Gemeinschaft). Aber auch mit unseren Vereinen gibt es gemeinsame Veranstaltungen.

Ein Besucherkreis hält kirchlichen Kontakt mit älteren Menschen und Jubilaren. Die Kleinsten der Gemeinde treffen sich mit Müttern in einer Krabbelgruppe. In einem Freud- und Leid- und einem Kinderchor singen ältere und jüngste Gemeindeglieder.

Der Kirchenvorstand schätzt zwar traditionelle kirchliche Werte, ist aber für Neues durchaus aufgeschlossen. Die kirchliche Arbeit wird mitgetragen von seinen Mitgliedern, einer Gemeindegemeinschaft (6 Wochenstunden), einer Küsterin und je zwei ortsansässigen Prädikantinnen und Lektorinnen.

Die meisten kirchlichen Veranstaltungen finden in dem jüngst renovierten Gemeindesaal statt. Er befindet sich unweit von Kirche und Pfarrhaus in der ehemaligen alten Schule.

Die Kirche

hat ihren Ursprung im 9. Jh. Sie wurde auch noch nach der Reformation als Mutterkirche bezeichnet (Patronatsrechte). Ihre heutige Bausubstanz ist jedoch jüngerer Datums. Als ältester Bauteil ist ein ca. 1.000 Jahre alter Torbogen erhalten. Die Kirche selbst bietet 350 Besuchern Platz. Sie besitzt eine exzellente Akustik und war in den letzten Jahren Hort vieler, gut besuchter und vielbeachteter Konzerte. Die Orgel, eine Kegelladenkonstruktion, lädt geradezu zum Spielen ein. Orgel und ein Teil des Innenraumes der Kirche wurden zwischen 1991 und 1994 teilrenoviert. Zurzeit steht die umfassende Sanierung des Kirchendaches an.

Das Pfarrhaus

ist mit Hofreite und Garten neben der Kirche gelegen. Als zweistöckiges Gebäude mit 10 Räumen, je ein Raum wird als Pfarrer-, Sekretärinnenbüro und Archiv genutzt, bietet es einer größeren Familie Platz. Freisitz, Garage, Kellerräume, Ölheizung, Warmwasserversorgung und 3 WC's sind ebenfalls vorhanden. Das Haus befindet sich in einem sehr gut renovierten Zustand.

Was wir uns wünschen

Die Kirchengemeinde freut sich auf eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die oder der gerne mit uns arbeiten und leben möchte und die bewährten Traditionen der Gemeinde mit neuen Ideen zu verbinden weiß.

Bewerber/innen sollten kontaktfreudige, engagierte und aufgeschlossene Persönlichkeiten sein und der kirchlichen Gemeinschaft neue Impulse geben!

Die Gemeinde wünscht sich von ihrer Pfarrerin/ihrem

Pfarrer eine lebensnahe, lebendige Verkündigung des Evangeliums; eine religiös-seelsorgerliche Begleitung aller Altersgruppen; die Bereitschaft zur Fortsetzung der guten Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen, der Chrischona Gemeinschaft und der katholischen Ortsgemeinde und vor allem neue Anreize zur Belebung des Kindergottesdienstes sowie die Weiterführung der Jugendarbeit; schließlich die Gründung eines theologischen Gesprächskreises.

Kontakte:

Weitere Auskünfte erteilt gerne der Vorsitzende des KV's, Dr. Werner Reutzel, Tel.: 0 60 41/88 98 oder Herr Propst Eibach, Tel.: 06 41/7 94 69 10.

Karben-Rendel, Dekanat Wetterau, 0,5 Pfarrstelle, Modus B, zum zweiten Mal

Die Ev. Kirchengemeinde Rendel im Dekanat Wetterau sucht ab sofort eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer. Die Pfarrstelle ist durch einen Wechsel unserer Pfarrerin frei geworden.

Die Stadt Karben (ca. 25.000 Einwohner) ist eine aufstrebende Stadt in der südlichen Wetterau vor den Toren Frankfurts mit sehr guter Infrastruktur.

Unsere Pfarrgemeinde im Stadtteil Karben-Rendel (ca. 2.500 Einwohner), landwirtschaftlich geprägt unter anderem durch Betriebe mit Direktvermarktung, hat 1.000 Gemeindeglieder. Rendel hat einen städtischen Kindergarten, Waldkindergarten, Sport- und Musikvereine. Grundschule und weiterführende Schule (Haupt-, Realschule und Gymnasium) sind im benachbarten Groß-Karben (3 km) angesiedelt, ebenso wie ein Altenpflegeheim und ein Freizeitbad. Naherholungsmöglichkeiten bieten der Stadtwald von Karben sowie der nahegelegene Taunus. Das Rhein-Main-Gebiet mit seinem umfangreichen kulturellen Angebot ist mit dem Auto wie auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Unser renoviertes großes, geräumiges Pfarrhaus, erbaut um 1710, liegt in der Ortsmitte nahe der Kirche und ist von einem idyllischen Garten umgeben.

Im Untergeschoss des Pfarrhauses befinden sich 2 Amträume (moderne Kommunikationsmöglichkeiten wie Telefon/Fax und PC mit Internetzugang sind vorhanden), 1 Gäste-WC, Küche und 2 Zimmer mit Terrasse. Das 1. Obergeschoss besteht aus 4 Zimmern, 1 Dusch- und 1 Wannenbad.

Auf dem Grundstück befinden sich noch eine Garage und das Gemeindehaus mit 1 Saal, 2 Gruppenräumen und Küche.

Die Gemeindegemeinschaft wird außer von der Pfarrerin/dem Pfarrer von festangestellten Mitarbeiterinnen (einer Pfarramtssekretärin 2 mal wöchentlich und einer Reinigungskraft für Pfarrbüro und Gemeindehaus) sowie von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden getragen und verantwortet.

Folgende Kreise und Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde:

- Kindergottesdienstteam
- Kirchenchor
- Ökumenekreis
- Bibelgesprächskreis
- Besuchsdienstkreis
- Krabbelgruppen
- Jungschar
- Theaterkreis (Kinder und Jugendliche)
- Gemeindebriefredaktion
- Bastelkreis.

Die Gottesdienste werden sonntäglich in unserer barocken Dorfkirche (ca. 500 Sitzplätze) mit gotischem Chor und kürzlich renovierter Kirchenorgel gehalten. Eine Kooperation mit der Nachbargemeinde Klein-Karben ist in Planung und damit verbunden ein Kanzeltausch. Monatlich ein Sonntag ist in der Regel predigtfrei. Langjährige Mitarbeiter im Küster- und Orgeldienst sorgen für Kontinuität der Gottesdienste und kirchlichen Feiern.

Schwerpunkt des Pfarrdienstes soll in Gottesdiensten, Kasualien und Seelsorge liegen. Unsere neue Pfarrerin/ unser neuer Pfarrer soll offen und einladend auf die Menschen zugehen. Für neue Wege der Gemeindegemeinschaft sind wir offen. Wir wünschen uns theologische Begleitung und Impulse, vor allem in der Begegnung mit kirchendistanzierten, Neuzugängen und eine aktive Jugendarbeit.

Da der neuen Pfarrerin/dem neuen Pfarrer die halbe Dienstzeit zur Verfügung steht, sind wir gerne bereit, in einem offenen Dialog zu überlegen, wie sich unser Gemeindeleben unter solchen Einschränkungen fortführen lässt. Aktive Unterstützung erhält die neue Pfarrerin/ der neue Pfarrer durch den jungen, engagierten und teamorientierten Kirchenvorstand.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und Sie bald kennen zu lernen.

Auskünfte erteilen: Ilona Lux, Sandkaute 26, 61184 Karben, Tel.: 0 60 39/62 08; Dekan Jörg-Michael Schlösser, Bad Nauheim, Tel.: 0 60 32 / 3 45 46-0 sowie Propst Klaus Eibach, Gießen, Tel.: 06 41/ 7 94 96 10.

Rohrbach-Wembach-Hahn, Dekanat Darmstadt-Land, 1,0 Pfarrstelle. Besetzung durch Gemeindegewahl.

Die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde (Waldenser-Kolonie) Rohrbach-Wembach-Hahn liegt im vorderen Odenwald und ist Bestandteil der Stadt Ober-Ramstadt (gute Infrastruktur - Integrierte Gesamtschule, Schwimmbad, Behörden, Einkaufsmärkte -).

Vor mehr als 300 Jahren haben sich hier, inmitten von Wiesen und Wäldern, Waldenser (vorreformatorische Bewegung von Petrus Waldus), die wegen ihres Glaubens verfolgt wurden, niedergelassen.

Die Kirchengemeinde umfasst die drei Orte Rohrbach,

Wembach und Hahn mit mehr als 1.350 Gemeindegliedern (ca. 53% der Bevölkerung).

In der Gemeinde gibt es Kirchen in Rohrbach und im zwei Kilometer entfernten Wembach, in denen abwechselnd Gottesdienst gehalten wird. Ein weiterer Bestandteil der Kirchengemeinde sind die beiden Kindergärten in Rohrbach und Wembach, wo sich insgesamt zzt. 6 Vollzeit-Erzieherinnen mit viel Engagement für ihre Arbeit einsetzen. Dem Pfarrer/Der Pfarrerin steht in Rohrbach ein Pfarrhaus zur Verfügung, dessen notwendige Renovierung noch individuell von den künftigen Bewohnern beeinflusst werden kann.

In unserer ländlich geprägten Kirchengemeinde haben sich Christen verschiedener evangelischer Frömmigkeit vereint. Ein zentrales Element ist die waldensische Tradition und Geschichte. Unser neuer Pfarrer/Unsere neue Pfarrerin sollte hierfür interessiert und aufgeschlossen sein. Die Beziehungen zu den Waldensern in den Cottischen Alpen und Pragelato (Norditalien) sollten weiterhin intensiv gepflegt werden. Gemäß dem Leitspruch der Waldenser „LUX LUCET IN TENEBRIS“ (Licht leuchtet in der Finsternis) ist die frohe Botschaft der Bibel die Grundlage unseres sonntäglichen Gottesdienstes.

Unsere Kirchengemeinde zeichnet sich durch ein vielfältiges Gemeindeleben aus. Durch den ehrenamtlichen Einsatz vieler Gemeindeglieder wird von Kindergottesdienst/Jugendarbeit, Frauen- und Seniorenkreis über Bibelstunde bis hin zur Kirchenmusik der Gemeinde ein breites Angebot gemacht.

Wir suchen einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die Visionen für unsere Gemeinde entwickeln kann und eine starke Persönlichkeit ist, die zupackend vorangehen und uns mit auf den Weg nehmen kann. Unser neuer Pfarrer/Unsere neue Pfarrerin sollte Liebe für alte Menschen mitbringen, der Gemeinde nahe sein und ein Herz für die Seelsorge haben. Wir wünschen uns außerdem die Erweiterung unserer Jugendarbeit und verstärkte Arbeit mit jungen Familien.

Wir bieten eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Pfarrer/der Pfarrerin und dem vielfältig engagierten Kirchenvorstand sowie den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern / Mitarbeiterinnen an und sehen gespannt Ihrer Bewerbung entgegen.

Nähere Auskünfte sind über die Pröpstin Karin Held, Tel.: 0 61 51/4 11 51; Dekan Arno Allmann, Tel.: 0 61 54/6 94 30 sowie den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Karlheinz Pra, Tel.: 0 61 54/55 55 zu erhalten.

Schwarz, Dekanat Alsfeld, Modus C, zum zweiten Mal

Unser Umfeld und Lebensraum:

Die beiden pfarramtlich verbundenen Gemeinden Schwarz (637 Gemeindeglieder) und Udenhausen (280) bilden die Pfarrstelle Schwarz. Sie liegen am nordöstlichen Rand des Vogelsberges in landschaftlich reizvoller

Lage. Beide Orte sind 2 km voneinander entfernt. In den früher landwirtschaftlich geprägten Ortschaften sind nur noch wenige Vollerwerbslandwirte und Handwerksbetriebe vorhanden. Der überwiegende Teil der erwerbstätigen Bevölkerung geht in den umliegenden Städten zur Arbeit.

Ein reges Vereinsleben und die aufgeschlossenen Menschen sorgen für ein gesundes Miteinander und für gute Nachbarschaft. Aktive Kirche wird partiell noch als Mittelpunkt der Gemeinden empfunden.

Öffentliche Infrastruktur:

- eine Grundschule befindet sich im Nachbarort Grebenau in 5 km, der städtische Kindergarten in 3 km Entfernung
- weiterführende Schulen sind im 13 km entfernten Alsfeld zu erreichen, ebenso ein Schwimmbad und ein Autobahnanschluss
- Geschäfte für die Grundnahrungsmittel sind im Ort vorhanden, Ärzte und Apotheken wie vor in Grebenau bzw. Alsfeld
- das öffentliche Verkehrsnetz mit Bussen bietet nur Verbindungen in Ost-Westrichtung (Alsfeld-Hersfeld) mit örtlichen Haltestellen an.

Kirchliche und gemeindliche Einrichtungen / Gruppen / Helfer(innen):

- Posaunenchor in Schwarz und Udenhausen mit jeweils eigenen Dirigenten
- sowie Jungbläsergruppen
- ev. Singkreis mit Dirigent
- Kindergruppen/Kindergottesdienstkinder mit Betreuerinnen in beiden Orten
- Frauenkreise und Frauentreffs in den Kirchengemeindehäusern
- gemeinsamer Gemeindebrief (vierteljährlich) und aktiver Redaktionskreis
- Orgelspielerinnen aus den eigenen Orten
- Prädikantin, Lektor
- aktive Seniorenkreise der bürgerlichen Gemeinden.

Unsere Gebäude:

In beiden Orten gibt es je eine Kirche und ein ev. Gemeindehaus. Das Pfarrhaus in Schwarz ist ein Gebäude von Anfang des 19. Jahrhunderts. Es wurde in 1993 und 1998 grundlegend renoviert. Die Beheizung und Warmwasserversorgung erfolgt über eine mit Flüssiggas befeuerte Zentralheizung und Sonnenkollektoren. In dem 2-geschossigen Gebäude befinden sich im OG das Schlafzimmer, 3 Nebenzimmer bzw. Kinderzimmer, Badezimmer und Abstellraum, im EG das Wohnzimmer, das Esszimmer, die Küche, das Arbeitszimmer, eine Diele, ein WC und eine Speisekammer. Das Gebäude ist teilunterkellert. Um das Wohngebäude erstreckt sich ein großes Gartengrundstück. Das Büro und ein Archiv können ggf. im ev. Gemeindehaus Schwarz eingerichtet werden.

An Arbeiten zur Gebäudeunterhaltung steht demnächst die Erneuerung des Ziegeldaches der Kirche in Schwarz an sowie die Renovierung am Pfarrhaus und an der Garage. In naher Zukunft werden Instandsetzungsarbeiten am ev. Gemeindehaus in Schwarz erforderlich.

Derzeitige Gottesdienstregelung und sonstige Dienste:

- Gottesdienst jeweils an Sonn- und Feiertagen um 9.00 Uhr und um 10.00 Uhr im Wechsel in beiden Orten. Davon einmal monatlich Abendgottesdienst nach Zeitvereinbarung
- Abendmahl nach Tradition bzw. außer der Reihe in Absprache mit der Pfarrerin/dem Pfarrer
- Osternacht (6.00 Uhr) und Osterfrühstück
- die allgemein üblichen Kasualien
- Gottesdienste im Freien und im Festzelt
- Kindergottesdienst im Anschluss an den üblichen Gottesdienst
- Konfirmandenfreizeit
- KV-Sitzungen alle 6-8 Wochen. Beide Kirchenvorstände tagen getrennt und gemeinsam, je nach Gemeindeangelegenheit.

Unsere Wünsche und Vorstellungen:

- Wir wünschen uns eine/n aufgeschlossene/n Pfarrerin/Pfarrer, welche/r Freud und Leid mit uns teilt und für uns alle Orientierung und Unterstützung im Glauben gibt.
- Zur Aufgabe der Pfarrerin/des Pfarrers sollte überwiegend die Fortführung der bestehenden Dienste gehören, insbesondere Kranken- und Altenseelsorge.
- Die Vereine wünschen Präsenz bei runden Jubiläen.
- Die Kirchengemeinden erwarten zeitgemäße und lebendige Gottesdienste, wobei der Pfarrerin/dem Pfarrer entsprechender Freiraum zur eigenen Gestaltung belassen bleibt.
- Beiträge für den Kirchen-Gemeindebrief.

Wir bieten Ihnen:

- Mitgestaltung der Gottesdienste durch die Posauenchöre, den Singkreis, sonstige Musikgruppen und Gemeindeglieder
- Unterstützung im Kindergottesdienst durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen
- aufgeschlossene Kirchenvorstände
- Aufbau und Gestaltung des kirchlichen Gemeindebriefes durch den Redaktionskreis bis zur Druckvorlage
- Betreuung der Baumaßnahmen durch selbstständig tätigen Bauausschuss
- Hilfe oder Auskunftserteilung durch den Kirchenvorstand bei familiengeschichtlichen Anfragen

- Entlastung durch die Vorsitzenden der Kirchenvorstände
- Unterstützung bei Grundstücksfragen
- herzliche Aufnahme der Pfarrerin/des Pfarrers und Ihrer Angehörigen in unsere Kirchengemeinde, jedoch auch Freiraum bei der Gestaltung Ihres eigenen Umfeldes.

Bei der zu besetzenden Pfarrstelle handelt es sich um eine 1,0-Stelle. Der Dienstauftrag besteht zu 75% aus der Gemeindegliederarbeit in Schwarz und Udenhausen sowie zu 25% in einer Zusatzbeauftragung gemäß Pfarrdienstordnung.

Die Pfarrstelle ist frühestens zum 1. Dezember 2005 zu besetzen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Auskünfte erteilen Ihnen: Propst Klaus Eibach, Gießen, Tel.: 06 41/7 94 96 10; Dekan Dr. Jürgen Sauer, Alsfeld, Tel.: 0 66 31/91 14 90; Herr Gerhard Habermehl, Schwarz, Tel.: 0 66 46/5 68. Weitere Informationen unter: www.evksu.de.

Wackernheim, Dekanat Ingelheim, 0,5 Pfarrstelle, Modus B, zum zweiten Mal

Die Stelle

Die Pfarrstelle in Wackernheim ist möglichst kurzfristig als halbe Stelle zu besetzen. Die Evangelische Kirchengemeinde Wackernheim umfasst knapp 1.000 Gemeindeglieder.

Wackernheim

Wackernheim ist eine Dorfgemeinde (ca. 2.500 Einwohner) in unmittelbarer Nachbarschaft zur Landeshauptstadt Mainz (ca. 13 km) und zum Mittelzentrum Ingelheim (ca. 5 km). Sonderkulturen (Obst- und Spargelanbau) sowie Weinbau bestimmen die Landwirtschaft. Wackernheim, eine fränkische Gründung (754 n.Chr.) und im Mittelalter freies Reichsdorf, ist vorwiegend durch eine protestantische Tradition geprägt. Die ausgeglichen bemessenen Neubaugebiete sorgen für ein ausgewogenes Verhältnis von Alt- und Neubürgern, die ihre Arbeitsplätze vorwiegend im Rhein-Main-Gebiet haben.

Als Wohnort ist Wackernheim ausgesprochen attraktiv:

- Mit 150 - 220 m ü.NN liegt es klimatisch begünstigt über der Rheinebene.
- Kindergarten und Grundschule befinden sich am Ort. Gymnasien und andere weiterführende Schulen in Mainz bzw. Ingelheim sind ebenso wie die Johannes-Gutenberg-Universität oder die Fachhochschule in Mainz bequem per Bus zu erreichen.
- Die Verkehrsverbindungen im Individualverkehr (Autobahnanschlüsse ca. 4 km) und Personennahverkehr (z.B. Stadtbus nach Mainz, Verkehrsver-

bünde Rhein-Main bzw. Rhein-Nahe) erschließen das Rhein-Main-Gebiet.

- Die Theater, Konzertsäle und Museen in Mainz und Wiesbaden sind in 20 Minuten, in Frankfurt und Darmstadt in 40 Minuten zu erreichen. Aber auch in Wackernheim bieten die örtlichen Vereine ein umfangreiches Angebot zur Freizeitgestaltung.

Ihre zukünftigen Mitarbeiter/innen

Erfahrene nebenamtliche Mitarbeiter/innen sind zu einer guten Zusammenarbeit im Team bereit:

- Pfarrsekretärin (8 Wochenstunden)
- Organist
- Leiter des Posaunenchores
- Leiterin der musikalischen Früherziehung (Blockflötenunterricht).

Die Küster- und Hausmeisterstellen sind derzeit unbesetzt. Das Ausschreibungsverfahren läuft. Bis zur Neubesetzung werden die Hausmeisterdienste von einer Reinigungsfirma und die Küsterdienste vom Kirchenvorstand wahrgenommen. Gemeindemitglieder nehmen ehrenamtlich den Besuchsdienst wahr, andere leiten den Familienkreis. Eine Initiative bereitet den Kindergottesdienst vor.

Liegenschaften der Gemeinde

Neben der St. Martinskirche, dem Gemeindehaus und dem Pfarrhaus einschließlich der zugehörigen Grundstücke besitzt die Kirchengemeinde landwirtschaftlich genutzte Flächen und Weinberge, die verpachtet sind.

St. Martinskirche

Die auf eine merowingische Gründung zurückgehende St. Martinskirche wurde 1752 nach ihrer Zerstörung in den Erbfolgekriegen im dörflichen Barock mit 160 Sitzplätzen wieder aufgebaut und letztmalig Ende der 80er-/ Anfang der 90er Jahre renoviert. Die bald 150-jährige Dreymann Orgel mit 9 Registern ist weitestgehend im Original erhalten und befindet sich nach einer gründlichen Renovierung Mitte der 90er Jahre in einem ausgezeichneten Zustand.

Die exponierte Lage der Kirche mitten im Dorf - aber über dem Dorf - macht die Kirche nicht nur zu einem herausgehobenen Ort des Gottesdienstes und der Stille, sondern auch aufgrund ihrer Akustik zu einem gesuchten Ort für kammermusikalische Konzerte international renommierter Künstler, die Besucher aus dem ganzen Rhein-Main-Gebiet anziehen.

Das Pfarrhaus ... Ihr zukünftiges Zuhause

Das zentral geheizte Pfarrhaus wurde 1912 aus Naturstein gebaut. Es hat 8 Räume, Küche, Bad, Toilette, Kellerräume; zum ca. 800 m² großen Grundstück gehört ein naturnaher Garten mit altem Baumbestand, außerdem ein ehemals als Stallung genutztes Gebäude (Garage, Schuppen). Das Pfarrhaus wurde im Jahre 2004 von Grund auf renoviert.

Das Gemeindehaus

Das ehemalige evangelische Schulhaus wird nun als Gemeindehaus genutzt und wurde Mitte der 90er Jahre renoviert. Im Erdgeschoss befindet sich die ehemalige Küster- und Hausmeisterwohnung. Dort sollen das Amtszimmer sowie das Pfarrbüro eingerichtet werden, die derzeit provisorisch im Dachgeschoss des Gemeindehauses untergebracht sind. Im 1. Obergeschoss sowie im Dachgeschoss befindet sich jeweils ein Versammlungsraum, der für Konfirmandenunterricht, Posaunenchorproben, Seminare, Sitzungen usw. genutzt werden kann. Eine gut ausgestattete Küche vervollständigt die Einrichtung.

Was wir erwarten

Schwerpunkte Ihrer Arbeit sind der Gottesdienst, die Seelsorge und die Förderung eines regen Gemeindelebens. Hierzu gehört Ihre Präsenz am Ort. Ihren eigenen Ideen steht der Kirchenvorstand aufgeschlossen gegenüber.

Die Förderung der Integration von Kindern und Jugendlichen in die Gemeinde ist uns wichtig.

Ihre Unterstützung der Mitarbeiter/innen mit Kreativität und Tatkraft sowie eine vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand sind für unser Gemeindeleben unabdingbar.

Der Posaunenchor hat in Wackernheim eine über 100jährige Tradition. Als musikalische Früherziehung für Vorschul- und Schulkinder, zu deren Hinführung zum Posaunenchor und insbesondere auch zur Integration in die Gemeinde wurde der „pos-chor.junior“ vor 4 Jahren gegründet, der sich eines regen Zuspruchs erfreut. Die Unterstützung des Posaunenchores und des pos-chor.junior sowie die Pflege der Kirchenmusik haben für uns eine große Bedeutung.

Ein gut nachbarschaftliches Verhältnis mit der katholischen Filialgemeinde im Sinne einer aufgeklärten Ökumene ist uns ein Anliegen.

Sie fühlen sich angesprochen?

Dann nehmen Sie bitte Kontakt auf mit: Dem Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Friedrich Eberbach, Tel.: 0 61 32/5 67 95 (abends) bzw. 0 61 31/16 46 27 (tagsüber); der Dekanin Pfarrerin Anette Stegmann in Ingelheim, Tel.: 0 61 32/7 18 90 oder dem Propst für Rheinhessen, Pfarrer Dr. Klaus-Volker Schütz in Mainz, Tel.: 0 61 31/3 10 27.

Wahlrod, Dekanat Selters. Besetzung einer vollen Pfarrstelle, zum nächstmöglichen Zeitpunkt, Modus B. Zum zweiten Mal.

Aufgrund des Wechsels der Pfarrerin auf die Stelle als Dekanin im Dekanat Selters wird die Stelle frei.

Unsere geographische Lage:

Wahlrod liegt zwischen Altenkirchen (8 km) und

Hachenburg (9 km) und bietet neben einem Einkaufsmarkt, Bank, Arzt und Bücherei, verschiedene kleine Geschäfte sowie einige handwerkliche Betriebe.

Die nächste Grundschule ist in Borod (3 km) ansässig, weiterführende Schulen findet man u.a. in Altenkirchen und Hachenburg, die Verbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist gewährleistet.

Unsere Kirchengemeinde:

Die Kirchengemeinde Wahlrod liegt in einem überwiegend evangelischen Gebiet und besteht aus ca. 1.390 Gemeindegliedern, die sich auf drei Ortschaften verteilen: Wahlrod mit 620 Mitgliedern, Berod mit 430 Mitgliedern und Borod mit 340 Mitgliedern.

Die über 150 Jahre alte evangelische Kirche befindet sich oberhalb des Ortes Wahlrod und hat rund 200 Sitzplätze und eine historische Orgel.

Das im Jahre 1976 erbaute Pfarrhaus besteht im Erdgeschoss aus zwei Räumen, Küche und Gäste-WC sowie einem großen Balkon und einem separaten Büro für die Pfarramtssekretärinnen. Ein weiterer größerer Raum befindet sich im Kellergeschoss, der auch als Büro eingerichtet werden kann.

Im Obergeschoss sind vier weitere Zimmer, ein Bad und eine separate Dusche. Das Pfarrhaus steht auf einem ca. 600 qm großen Grundstück und verfügt über eine Garage.

Die Kirchengemeinde ist der Evangelischen Regionalverwaltung Rhein-Lahn-Westerwald mit Sitz in Nassau angeschlossen.

In Berod wird zusätzlich ein Gemeindehaus unterhalten, in dem jeden 2. Sonntag im Monat zusätzlich ein Gottesdienst stattfindet.

In Borod findet an jedem 4. Sonntag im Monat ebenfalls ein zusätzlicher Gottesdienst statt.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin eines viergruppigen Kindergartens.

Unser Gemeindeleben:

In Wahlrod findet sonntäglich ein Gottesdienst statt.

Darüber hinaus die erwähnten zusätzlichen Gottesdienste in den angeschlossenen Orten.

Gerne feiern wir besondere Gottesdienste wie z.B. Osternacht, Einschulungsgottesdienste, Schuljahresabschlussgottesdienste, Familiengottesdienste unter Beteiligung des Evangelischen Kindergartens.

Konfirmandenunterricht:

Momentan gibt es keine Vorkonfirmandengruppe aber zwei Konfirmandengruppen, die von der Pfarrerin zum Teil mit Hilfe von ehemaligen Konfirmanden geleitet werden.

Gruppen und Kreise:

Zurzeit treffen sich in unserer Kirchengemeinde unter der Leitung ehrenamtlicher Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen: Bläserchor, Bibelkreis, Kindertreff, Bastelkreis, Freun-

deskreis für Suchtkranke und deren Angehörige, Frauenhilfe.

Wir haben ein reges kirchenmusikalisches Leben, das vom Evangelischen Bläserchor Wahlrod sowie gelegentlich vom Männer- und Frauenchor aus Wahlrod und vom Gemeindechor Borod unterstützt wird.

Weiterhin gibt es einen ehrenamtlich geleiteten Redaktionskreis, der zzt. viermal im Jahr einen Gemeindebrief veröffentlicht.

Damit können Sie rechnen:

Wir bieten Ihnen motivierte ehrenamtliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen, 2 Gemeindegeldsekretärinnen mit insgesamt 9 Wochenstunden, 2 nebenamtliche Kirchenmusikerinnen, 1 Küsterehepaar für die Kirche und eine Hausmeisterin für das Gemeindehaus in Berod und den Kirchenvorstand, der aus 12 Mitgliedern besteht. Besonders stolz sind wir auf den Evangelischen Kindergarten, der mit seinem Team auf unkomplizierte Weise zur christlichen Früherziehung beiträgt.

Das wünschen wir uns:

Die Seelsorge in der Gemeinde soll für Sie ein wichtiger Bestandteil Ihres Wirkens sein, Kranken- und Trauerbesuche sollten selbstverständlich sein.

Neben der Übernahme von Gottesdiensten, der Konfirmandengruppen und kooperativer Mitarbeit erwarten wir auch eine aktive Mitarbeit in unserem Evangelischen Kindergarten.

Wir wünschen uns eine offene Persönlichkeit mit Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, damit die bestehenden Gruppen Unterstützung finden und in ihrer Motivation bestärkt werden.

Wichtig ist uns, dass Sie sich als Teil unserer Gemeinde fühlen können und dass Sie mit uns gemeinsam leben wollen.

Für Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Sandra Dörner, Frankfurter Straße 8, 57614 Wahlrod, Tel.: 0 26 80/16 76; Dekanin Ursula Jakob, Saynstraße 4, 56242 Selters, Tel.: 0 26 26/92 44 11; Propst für Nord-Nassau, Pfarrer Michael Karg, Friedrich-Birken-dahl-Straße 31, 35745 Herbborn, Tel.: 0 27 72/33 04.

0,5 Pfarrstelle Günterod verbunden mit 0,5 Pfarrstelle für Alten-, Kranken-, Hospizseelsorge (AKH) im Dekanat Gladenbach

Im Zuge der Umsetzung des Dekanatssollstellenplanes ist im Evangelischen Dekanat Gladenbach ab dem 1. November 2005 eine Pfarrstelle zu besetzen, deren Schwerpunkte mit der einen Hälfte in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Günterod liegt und mit der anderen Hälfte als Pfarrstelle für Alten-, Kranken-, Hospizseelsorge im Dekanat Gladenbach.

Die Kombination der Pfarrstelle Günterod mit der neu

errichteten regionalen Pfarrstelle für Alten-, Kranken-, Hospizseelsorge bietet die Möglichkeit, den klassischen Pfarrdienst in einer kleinen Dorfgemeinde mit einem seelsorglichen Schwerpunkt in der Region zu verknüpfen.

0,5 Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Günterod

Die Kirchengemeinde hat ca. 650 Gemeindeglieder. Sie ist gewohnt, in Gruppen und Kreisen weitgehend selbstständig zu arbeiten, da die Pfarrstelle auch bisher schon mit einem übergemeindlichen Seelsorgeauftrag verbunden war.

Der wöchentliche, gut besuchte Gottesdienst (ca. 70 Teilnehmende) findet in der historisch wertvollen Kirche (200 Sitzplätze, gute Akustik) statt. Abendmahl feiert die Gemeinde am ersten Sonntag im Monat und an hohen Feiertagen. Die Kirchengemeinde versteht sich als mit Gottes Hilfe wachsende Gemeinde auf Basis der Heiligen Schrift und Christus als Mitte. Sie ist offen für neue Gottesdienstformen und ein eigenständiges Profil der Pfarrerin/des Pfarrers.

Die Gemeinde wünscht sich eine lebensnahe Verkündigung im Gottesdienst, die seelsorgliche Betreuung der Gemeindeglieder sowie die geistlich-theologische Begleitung der Gruppen und Kreise.

Im zweigruppigen Kindergarten „Senfkorn“, dessen Träger die Kirchengemeinde ist, arbeiten vier Erzieherinnen auf der Grundlage eines evangelisch geprägten Konzeptes.

Gruppen und Kreise nutzen gerne das Gemeindehaus mit Versammlungsraum, moderner Küche und zwei Jugendräumen. Nebenamtlich unterstützen Küsterin, Organist, Chorleiter und vier Reinigungskräfte die Arbeit in der Kirchengemeinde.

Mit den Kirchengemeinden in der Region Bad Endbach arbeitet die Kirchengemeinde zusammen, u.a. im „Verein zur Förderung der christlichen Jugendarbeit Bad Endbach e.V.“. Über Ökumene und Allianz pflegt die Gemeinde eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden und Gemeinschaften am Ort.

0,5 Regionale Pfarrstelle für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge (AKH) im Dekanat Gladenbach

Die 0,5 Regionale Pfarrstelle für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge (AKH) ist im Altenpflegezentrum der Arbeiterwohlfahrt in Gladenbach (ca. 100 Betten) verortet. Zu ihren Aufgaben gehören die seelsorgliche Betreuung der Heimbewohner und ein regelmäßiges Gottesdienstangebot (14-tägig).

Ferner soll die Seelsorge in den Kranken- und Pflegeeinrichtungen in der Region koordiniert, unterstützt und gefördert werden. Ziel ist die Vernetzung und Stärkung von seelsorglichen Kompetenzen und Ressourcen im Dekanat.

Dieses Ziel soll erreicht werden, indem im Dekanat Ehrenamtliche für seelsorgliche Dienste aus- und weitergebildet und beratend begleitet werden.

Dabei dient das Altenheim als Praxisfeld für die Auszubildenden.

Die Konzeption ist mit dem DSV und dem Dekan abzustimmen. Weitere Kooperationspartner sind die Pfarrfrauen und Pfarrer der Gemeinden, die Diakoniestation Gladenbach (in Trägerschaft des Dekanates), die Kur- und Klinikseelsorge in Bad Endbach und die Seniorenberatung.

Eine bisher ambulant arbeitende Hospizinitiative hat sich den Aufbau eines stationären Hospizes zum Ziel gesetzt. Mit dieser Einrichtung und den ehrenamtlichen Mitarbeitenden besteht ein enger Kontakt. Diesem Kontakt soll eine verbindliche Struktur mit dem Dekanat und der AG Hospiz der EKHN gegeben werden. Durch Mitgliedschaft des Dekanates im Verein – vertreten durch die Person, die die Pfarrstelle für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge innehaben wird – besteht die Möglichkeit, bei der Gestaltung von Hospizkursen mitzuwirken sowie Informationsveranstaltungen zu relevanten Themen der letzten Lebensphase im Dekanat durchzuführen.

Zwei Kurse in Klinischer Seelsorgeausbildung und ein Kurs in Gruppenleitung, der berufsbegleitend nachgeholt werden kann, werden vorausgesetzt. Ein KSA-Kurs kann ebenfalls nachgeholt oder durch ein Äquivalent ersetzt werden.

Dienst- und Wohnsitz

Dienst- und Wohnsitz ist Günterod. Das 1925 erbaute geräumige Pfarrhaus ist ruhig und naturnah gelegen, nach modernem Standard renoviert und bezugsfertig. Zur Pfarrwohnung gehören vier Zimmer, Küche, Bad, mehrere Kellerräume, Garage und Garten. Die Diensträume (Sekretariat, Besprechungs- und Arbeitszimmer, Archiv, Toilette) sind separat im EG untergebracht.

Günterod (1.050 Einwohner) ist Ortsteil des Kneipp-Heilbades Bad Endbach. Grund-, Haupt- und Realschulen befinden sich in den Nachbargemeinden (3 km), eine Europaschule mit gymnasialer Oberstufe in Gladenbach (12 km), dazu mehrere berufliche Schulen im näheren Umkreis. Zu den Universitätsstädten Gießen und Marburg (35 km) mit ihrem vielfältigen kulturellen Angebot bestehen gute Verkehrsverbindungen. Günterod ist durch Busverbindungen (RMV) sehr gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personal-Einsatz, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt. Auskünfte erteilen: Dekan Matthias Ullrich, Bahnhofstraße 12, 35075 Gladenbach, Tel.: 0 64 62/91 54 04; der Vorsitzende des DSV Gustav Raab (zzt. auch KV-Vors. der Kirchengemeinde Günterod), Friedrichstraße 17, 35080 Bad Endbach, Tel.: 0 27 76/91 10 58; das Zentrum Seelsorge und Beratung, Pfarrer Gerhard Knohl, Tel.: 0 60 31/16 29 58 und das Referat Seelsorge, Diakonie und Gesellschaftliche Verantwortung, Tel.: 0 61 51/40 54 32.

1,0 Pfarrstelle für die Evangelische Stadtakademie Frankfurt im Fachbereich III, Beratung, Bildung, Seelsorge des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt am Main. Besetzung durch die Kirchenleitung.

Der Evangelische Regionalverband Frankfurt am Main (ERV) möchte die Pfarrstelle bei der Evangelischen Stadtakademie Frankfurt zum nächstmöglichen Termin besetzen.

Der ERV ist Träger von vier Bildungseinrichtungen und einer Arbeitsstelle, die gemeinsam den Arbeitsbereich BILDUNG im Fachbereich III Interkulturelle Arbeit des ERV bilden.

Die Einrichtungen (Evangelische Familienbildung, Evangelische Stadtakademie Frankfurt, Evangelisches Frauenbegegnungszentrum, Regenbogen – Internationale Stadtteilarbeit Am Bügel und die Arbeitsstelle Gemeindliche Arbeit mit älteren Erwachsenen) vertreten gemeinsam die außerschulische Erwachsenenbildung im ERV und sind Teil der Erwachsenen-Bildungsorganisation der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Sie arbeiten in Ergänzung und zur Unterstützung der Kirchengemeinden und nehmen gesamtstädtische Bildungsaufgaben wahr. Der Fachbereich III und der Arbeitsbereich BILDUNG befinden sich zurzeit in einem Umstrukturierungsprozess. Dabei ist auch ein neuer Bildungsort auf dem Römerberg geplant.

In der Evangelischen Stadtakademie Frankfurt sind zurzeit folgende Stellen besetzt: 1,0 Studienleiter, 0,5 Studienleiterin, 1,0 Verwaltungsangestellte.

Die Aufgaben des Pfarrers/der Pfarrerin, der/die zugleich den Umstrukturierungsprozess steuern soll, sind:

- Durchführung von theologischen Bildungsveranstaltungen in einem zukünftigen Referat „Theologie im Dialog“
- Etablierung des neuen Bildungsortes auf dem Römerberg
- Weiterentwicklung eines evangelischen Bildungsangebotes in der Stadt Frankfurt
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung von Großveranstaltungen der Evangelischen Kirche zu besonderen Anlässen
- Mitarbeit bei der internen Fortbildung und Zusammenarbeit mit der internen Kommunikation im ERV
- Unterstützung der Fachbereichsleitung bei der Wahrnehmung ihrer Steuerungsaufgabe im Rahmen des Umstrukturierungsprozesses des Arbeitsfeldes Bildung
- Umsetzung des neuen Organisationsmodells der außerschulischen Bildungsarbeit
- Informationstransfer in den und aus dem Fachbereich
- Koordination der Zielvereinbarungen der gegenwärtig noch bestehenden Einrichtungen

- Unterstützung der Einrichtungsleitungen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben und Begleitung im Rahmen des Umstrukturierungsprozesses
- Mitarbeit im Fachausschuss für den Fachbereich III

Erwartet wird:

- eine mehrjährige Berufserfahrung in kirchlicher Bildungsarbeit
- Kenntnis der innerkirchlichen Strukturen
- Fähigkeit zu strukturellem Arbeiten
- Kooperationsbereitschaft
- Teamfähigkeit

Die Besoldung erfolgt nach Pfarrergehalt.

Einzelheiten der Geschäftsverteilung stehen unter dem Vorbehalt des Abschlusses des Organisationsentwicklungsprozesses. Dies kann auch zu Veränderung im Aufgabenzuschnitt führen.

Weitere Auskünfte erteilen: Herr Jean Claude Diallo, Leiter des Fachbereichs III Interkulturelle Arbeit: Beratung, Bildung, Seelsorge, Tel.: 0 69/21 65-12 16; Frau Pfarrerin Esther Gebhardt, Vorstandsvorsitzende des ERV, Tel.: 0 69/21 65-12 41.

Bewerbungen auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Personal-Einsatz Pfarrerrinnen und Pfarrer, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Stelle der Dekanin / des Dekans im Ev. Dekanat Rüsselsheim (75% Dekanat / 25% Stadtkirche Rüsselsheim)

Die Wahl der Dekanin/des Dekans erfolgt durch die Dekanatsynode im Zusammenwirken mit der Kirchenleitung für die Dauer von sechs Jahren.

Das Evangelische Dekanat in Rüsselsheim hat 20 Gemeinden mit fast 40.000 Gemeindegliedern. Die Region ist vorstädtisch industriell geprägt. Sie zeichnet sich durch das Zusammenleben unterschiedlicher Nationalitäten und Glaubensrichtungen aus. In den letzten Jahren hat sich eine konstruktive Zusammenarbeit der Regionalgemeinden im Dekanat entwickelt, die gute Voraussetzungen für gemeindeübergreifendes Handeln bietet. Die Zusammenarbeit verschiedener Dienste und Schwerpunktbereiche entwickelt sich kontinuierlich.

Der Verwaltungssitz des Dekanates Rüsselsheim befindet sich – zentral gelegen – im Gemeindehaus der Stadtkirchengemeinde Rüsselsheim. Zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Dekanates gehören die Dekanatssekretärin (60%-Stelle), die Verwaltungsfachkraft (50%-Stelle), ein Dekanatsjugendreferent (1,0 Stelle), sechs Gemeindepädagogen, die sich 4 Stellen in diesem Bereich teilen. Es sind die Profilstelle Gesellschaftliche Verantwortung und die zwei Fachstellen Öffentlichkeitsarbeit und Bildung besetzt. Weiterhin sind im Dekanat drei Kantore beschäftigt, deren Dekanatsanteil jeweils 50% beträgt.

Aufgaben der Dekanin / des Dekans sind neben den üblichen gesetzlichen Aufgaben insbesondere die

- Weiterentwicklung des Dekanates gemeinsam mit den Kirchengemeinden, dem DSV, den Fach- und Profilstellen und allen weiteren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Dekanates
- Kompetente Begleitung der Arbeit aller Einrichtungen des Dekanates
- Förderung der Kooperation zwischen den einzelnen Kirchengemeinden
- Besuche in den Kirchengemeinden und Kirchenvorständen
- Personalgespräch mit den Pfarrern und Pfarrern sowie Pfarrvikaren und Pfarrvikarinnen
- Beratung bei Konflikten
- Vertretung des Dekanates in der Öffentlichkeit

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit erkennbarem Profil, die neben Leitungs- und Verwaltungskompetenz über Teamfähigkeit, Flexibilität und Kontaktfähigkeit verfügt.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Herr Präses Dr. Egon Christ unter Tel.: 0 61 41/1 26 72 sowie Frau Pröpstin Helga Trösken, Tel.: 0 69/28 73 88 zur Verfügung.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte über den Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personaleinsatz Pfarrern und Pfarrer, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Kur- und Urlauberseelsorgedienste in Bayern, Sommer 2006

Die Ev.-Luth. Kirche in Bayern bietet Pfarrern und Pfarrerinnen aus den Gliedkirchen der EKD (auch rüstigen Ruheständlern) 80 vierwöchige Einsätze als Kur- und Urlauberseelsorger/innen in landschaftlich schön gelegenen Urlaubs- und Kurorten in Bayern (insbesondere Allgäu, Oberbayern, Bayerischer Wald) an. Gefordert ist die Bereitschaft zu lebensnaher Verkündigung, Seelsorge und Mitarbeit im Rahmen des örtlichen Kur- und Urlauberseelsorgekonzeptes. Die Bejahung der volkswirtschaftlichen Situation einer Kurgäste- und Urlauber-gemeinde wird vorausgesetzt.

Bei Übernahme eines solchen Dienstes werden die Fahrtkosten (DB günstigster Tarif) erstattet, ein Zuschuss zur Unterkunft gewährt (bei Familien, die mit am Einsatzort sind: kostenlose Ferienwohnung bei Stellen der Gruppe I und II) und – je nach Stelle – eine Aufwandsentschädigung von 266,00 EUR bis 336,00 EUR gezahlt. Bewerber/innen im aktiven Dienst wird je nach landeskirchlicher Regelung ein Teil des Dienstes nicht auf den Urlaub angerechnet.

Die Ausschreibungen der einzelnen Gemeinden und die

Bewerbungsunterlagen erhalten Sie unter folgender Adresse: Landeskirchenamt München, Referat C1.1, Kirchenrat Steinbauer, Postfach 20 07 51, 80007 München, Fax: 0 89/54 91 63 67. Bewerbungen müssen spätestens bis 18.11.2005 vorliegen.

Das Evangelische Dekanat Wiesbaden sucht eine/einen

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen mit gemeindepädagogischer Qualifikation (kann berufsbegleitend erworben werden) als Jugendreferentin/Jugendreferenten im Evangelischen Stadtjugendpfarramt Wiesbaden

Zum Evangelischen Dekanat Wiesbaden gehören 43 Kirchengemeinden. Sie erstrecken sich über das Stadtgebiet von Wiesbaden und darüber hinaus von Erbach und Kiedrich im Westen bis Hochheim und Wallau im Osten. Hinzu kommen zahlreiche Funktionspfarrämter und Dienste. Das Evangelische Stadtjugendpfarramt als größte Einrichtung des Dekanates ist im Bonhoefferhaus beheimatet und liegt in ruhiger und gut erreichbarer Lage am Rande der Innenstadt. Über dessen Ziele, Strukturen und Aktivitäten informieren Sie sich am besten unter www.stajupfa.de.

Als Arbeitsschwerpunkte der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers stellen wir uns vor:

- Fachberatung für die Hauptamtlichen im gemeindepädagogischen Dienst.
- Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen.
- Organisation und Durchführung von Trainingsmaßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen des gemeinsam verantworteten Konzeptes.
- Beratung und Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit in den Kirchengemeinden.
- Mitwirkung bei Großveranstaltungen des Dekanates, insbesondere beim jährlichen Konfi-Camp.
- Vertretung der Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in der Stadt (z.B. in den Ausschüssen der Landeshauptstadt).
- Kooperation mit den anderen Trägern der Jugendhilfe.
- Praxisanleitung für Praktikantinnen und Praktikanten.
- Fortführung der musikpädagogischen Arbeit des Vorgängers (bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen).
- Eigene Schwerpunkte nach Begabung und Neigung.

Wir setzen voraus:

- Studium der Pädagogik (Schwerpunkt Sozialwesen) oder der Sozialarbeit, jeweils mit gemeindepädagogischer Qualifikation.

- Mehrjährige Berufserfahrung in der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit.
- Freude an der Arbeit mit jungen Menschen.
- Kommunikations- und Teamfähigkeit.
- Eine initiative Persönlichkeit, für die eigenständiges Arbeiten und die Übernahme von Verantwortung selbstverständlich ist.
- Sprachfähigkeit und Überzeugungskraft in Bezug auf den christlichen Glauben.
- Vertrautheit mit kirchlichen Organisationsstrukturen.
- Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche.
- PKW-Führerschein.

Wir bieten:

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit der Chance, eigene Akzente zu setzen.
- Ein hohes Maß an Freiheit im Blick auf Zeiteinteilung u.ä.
- Einbindung in das pädagogisch-theologische Leitungsteam des Stadtjugendpfarramtes (1 Stadtjugendpfarrer, 2 Jugendreferenten, 1 Pädagogin) und in das gemeindepädagogische Team des Dekanates.
- Ein gut geführtes Sekretariat (Vollzeitsekretärin), einen Hausmeister und Techniker, zwei Zivildienstleistende, Praktikantinnen und Praktikanten und über

200 Ehrenamtliche, welche die Arbeit an verschiedenen Stellen unterstützen.

- Einen bestehenden, gut organisierten evangelischen Jugendverband (Evangelischer Jugendring Wiesbaden).
- Einen schönen, großzügigen und modern ausgestatteten Büroraum.
- Ein angenehmes Arbeitsklima.
- Leben und Arbeiten in einer attraktiven Großstadt, die alle Möglichkeiten bietet.
- Vergütung nach den Richtlinien der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Die Stelle ist frei geworden, weil der bisherige Stelleninhaber für eine neue Tätigkeit beurlaubt worden ist. Die Stelle ist ab 1.11.2005 zu besetzen und zunächst auf fünf Jahre befristet, Verlängerung ist möglich. Der Stellenumfang beträgt 100%.

Auskünfte erteilen:

Dekan Hans-Martin Heinemann Tel 0611/1409-290, E-Mail hans-martin.heinemann@ekhn-kv.de.

Stadtjugendpfarrer Dr. Frank Löwe, Tel 0163/7816399, E-Mail loewe@stajupfa.de.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte bis 31.10.2005 an das Evangelische Dekanat Wiesbaden, Schwalbacher Str. 6, 65185 Wiesbaden.

**Postvertriebsstück
D 1205 BX**

Gebühr bezahlt

**Kirchenverwaltung der EKHN
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt**
